

ERASMUS+ 2019/2020

Gastland: Italien

STUDI DI MILANO

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Zeitraum: WS 2019/20

Gastuniversität: UNIVERSITA DEGLI

Datum: 11.02.2020

persönlicher Erfahrungsbericht

1. Allgemeines

Das Auslandssemester in Mailand war eine besondere Zeit meiner akademischen Laufbahn. Angefangen mit dem Einzug in die Wohngemeinschaft bis hin zu den letzten Tagen meines Aufenthaltes habe ich wertvolle Erfahrungen sammeln können. Aus persönlicher Sicht bin ich durch das Auslandssemester charakterlich gereift. Aber auch aus akademischer Sicht konnte ich wertvolle Erfahrungen in Mailand sammeln. Selbstverständlich hatte ich genügend freie Zeit zu meiner Verfügung, die ich mit Ausgehen und Hobbys ausfüllen konnte.

2. Vorbereitungen

Meine Bewerbungsunterlagen habe ich beim Lehrstuhl von Prof. Dr. Georg Hermes eingereicht. Nachdem ich die Zusage von Prof. Hermes erhielt, wurde alles weitere Organisatorische über das Auslandsbüro der Goethe-Universität und der Gastuniversität abgewickelt. Bei all meinen Fragen konnte ich mich auf die kompetente Hilfe von Frau Shukvani und Herrn Costa verlassen, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Vor Ort musste ich einen Termin mit Herrn Costa vereinbaren, bei dem ich meine Studienunterlagen (Matrikelnummer und Studienkarte) erhalten habe. Des Weiteren möchte ich anmerken, dass man frühzeitig bei der Agenzia delle entrate einen Termin vereinbaren sollte, um seinen Codice Fiscale zu besorgen. Dieser Identifikationsnummer ist notwendig in Italien, um Geschäfte wie Mietverträge oder andere Abonnements abzuschließen. Im Anschluss sollte man sich bei der Azienda Transporti Milanese (ATM) anmelden, um eine Travel Card (vergleichbar mit dem eTicket beim RMV) zu beantragen. Da zu Beginn des Semesters die ATM Kundenschalter überfüllt waren, habe ich die Travel Card online auf der Homepage beantragt und die Karte nach Hause schicken lassen.

Schließlich ist es ratsam vorab einen Sprachkurs zu belegen. Empfehlenswert ist der Sprachkurs beim Sprachzentrum der Goethe-Universität. Zwar ist Mailand eine kosmopolitische Stadt und vergleichsweise zu anderen italienischen Städten können viele Italiener englisch

sprechen, allerdings erleichtert es erheblich die Kommunikation, wenn man Grundkenntnisse in der italienischen Sprache vorweisen kann.

Meine Anreise erfolgte mit dem Zug vom Frankfurter Hauptbahnhof direkt nach Milano Centrale. Jedoch besteht auch die Möglichkeit mit dem Flugzeug günstig nach Mailand zu reisen (Milano Linate, Milano Malpensa oder Bergamo Flughafen). Beide Reisemöglichkeiten sind preisgünstig, wenn man früh genug bucht.

3. Wohnung

Als ich eine Zusage für das Auslandssemester erhielt, habe ich mit der Suche für eine Unterkunft begonnen. Der Immobilienmarkt in Mailand ist meines Erachtens stark umkämpft, was zu überhöhten Mietpreisen führt. Es ist nicht unüblich für eine 1-Zimmerwohnung 700 – 1000 € zu zahlen. Um hier bereits etwas zu sparen lohnt es sich frühzeitig beim Studentenwerk der Gasthochschule anzufragen, gegebenenfalls vor der Zusage. Die Zimmermiete im Studentenwohnheim ist wesentlich günstiger und es besteht die Möglichkeit neue Bekanntschaften zu machen. In meinem Fall gab es zu diesem Zeitpunkt keine Plätze im Studentenwohnheim und ich musste über Immobilien-Websites nach einer Wohnung suchen. Ich habe meine Unterkunft über spotahome gefunden. Allerdings würde ich die Website idealista empfehlen. Diese Website wird üblicherweise auch von Italienern genutzt und man findet günstigere Wohnungen. Im Zweifel sollte man mit einer zweiten Person nach einer Mietwohnung suchen, da es in Mailand üblich ist, Zimmer an zwei Personen zu vermieten. Hierdurch kann man sich den Zimmergenossen selbst aussuchen.

Während meines Aufenthaltes habe im Viertel Città studi gewohnt. Das Stadtviertel ist eine bezahlbare, aber dennoch zentrale Wohngegend. Vergleichsweise zu der Innenstadt sind die Preise für Einkäufe und Restaurants deutlich günstiger. Ebenfalls sind Wohngegenden empfehlenswert durch die die Metrolinie Rot oder Grün führt. Das ÖPNV-Netz in Mailand ist generell sehr gut ausgebaut.

4. Studium

Die Università degli Studi di Milano bietet eine Vielzahl von Lehrveranstaltungen zu verschiedenen Rechtsgebieten an. Hierbei hatte ich den Eindruck, dass die Professoren Vergleiche mit anderen Jurisdiktionen in Ihre Vorlesung miteinfließen lassen. Während des Semesters empfiehlt es sich, die Vorlesungen nachzuarbeiten, da die Professoren die Termine zu den Klausuren am Anfang der vorlesungsfreien Zeit setzen. Allerdings gibt es weitere Termine im Januar, womit man nicht unter Druck gerät.

Die Gasthochschule bietet einige Bibliotheken, in denen man lernen kann, wie beispielsweise die Crociera. An jeder Bibliothek steht eine Infothek, an der ein Raumplan der Universität ausgehändigt wird. Dies kann helfen sich in den ersten Wochen zu orientieren.

Die Universität verfügt über eine preisgünstige Mensa und es befinden sich gegenüber dem Gebäude auch zahlreiche Bars und Cafés, wo man etwas essen oder trinken kann.

Bezüglich der Anerkennung meiner Leistungen gab es keine Probleme. Ich konnte zwei Lehrveranstaltungen als Kolloquien anerkennen und eine dritte als Sitzschein. Durch die zahlreiche Lehrveranstaltung der Gasthochschule ist man sehr flexibel in der Wahl seiner Fächer. Die Kursunterlagen werden auf der Ariel Plattform hochgeladen (ähnlich zu OLAT). Ich hatte den Eindruck, dass Studenten und Professoren einen persönlicheren Kontakt pflegen als in Deutschland.

5. Freizeit

Meine Freizeit konnte ich mit vielen Ausflügen ausfüllen. Mailand hat einige Museen zu bieten die man besuchen sollte. Erwähnenswert ist der Dom, die Pinacoteca di Brera, das Castello Sforzesco und die Kirche Santa Maria delle Grazie. Jedes Museum bietet Vergünstigungen, die abhängig vom Alter sind. Viele Museen bieten am ersten Sonntag des Monats freien Eintritt.

Mailand selbst ist architektonisch eine Sehenswürdigkeit. Die zahlreichen Galerien in der Innenstadt oder die Wolkenkratzer geben ein imposantes Stadtbild ab. Mailand bietet durch seine zentrale Lage im Norden aber einen guten Startpunkt für Ausflüge in andere Städte wie Bergamo, Brescia, Turin oder sogar Genua. Das Liniennetz in Italien ist gut ausgebaut, wodurch man schnell in alle Richtungen für wenig Geld kommt. Mailand selbst hat für den Abend einige Ausgehmöglichkeiten. Beispielsweise kann man ins Restaurant gehen, wobei die Restaurants nach regionalen Spezialitäten eingeteilt sind (römisch, ligurisch, neapolitanisch). Des Weiteren kann man auch in Bars gehen, die abends einen Aperitivo anbieten, das sich einer großen Beliebtheit bei den Mailändern erfreuen. Hierbei handelt es sich um ein Büffet, bei dem man nur das Getränk zahlt.

Es gibt auch zahlreiche Musik- und Sportveranstaltungen. Mailand hat im Fußball zwei Mannschaften, die auch auf europäische Ebene spielen und eine Basketballmannschaft, die ebenfalls in der höchsten europäischen Liga spielt.

Wenn man selbst das Bedürfnis hat Sport zu machen, gibt es einige Parks zum Joggen und man kann sich in eines der zahlreichen Fitnessstudios anmelden. Wenn man eine McFit Mitgliedschaft in Deutschland hat, kann man auch in den italienischen Studios trainieren. Aber auch die Universität bietet ein großes Sportangebot an.

6. Fazit

Grundsätzlich empfehle ich jedem ein Auslandsemester zu machen. Ich hatte eine wundervolle Zeit in Italien und insbesondere in Mailand, denn die Menschen vor Ort sind sehr aufgeschlossen und freundlich. Die investierte Zeit und der Stress, so wie der Aufwand das Auslandssemester zu organisieren, haben sich definitiv gelohnt und rückblickend würde ich dieses Auslandssemester wieder antreten.